Fredrika Brillembourg: Mezzosopran

Bekannt für ihre fesselnden Charakterisierungen sowohl führender als auch unterstützender Opernheldinnen verbindet die Mezzosopranistin Fredrika Brillembourg fachkundige Gesangskunst mit einer einzigartigen Bühnenpräsenz und leidenschaftlichem Schauspiel. Als Erzählerin in der US-Premiere von Toshio Hosokawas '*Der Rabe'* war sie **'stimmlich üppig und dramatisch mutig'** (Anthony Tomassini, NY Times), **'unermüdlich und erstaunlich geschmeidig, während sie die unmöglichen Soli mit Sinnlichkeit und bleibender Schönheit sang'** (Martin Bernheimer, Financial Times).

Frau Brillembourg fühlt sich sowohl in klassischen Opernrollen als auch in zeitgenössischer Musik zu Hause. Sie sang alle Hauptrollen des Mezzorepertoires, darunter: Carmen, Charlotte, Marguerite, Brangaene, Amneris und die Principessa de Bouillon. Sie trat an bedeutenden Opernhäusern auf, darunter die Berliner Staatsoper unter den Linden, das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, die Nederlandse Opera in Amsterdam, das Grand Théâtre de Genève, die Washington National Opera, die Seattle Opera, das Teatro la Fenice in Venedig und die Deutsche Oper Berlin; sowie beim Festival d’Aix-en-Provence, beim MiTo Festival Internazionale de Musica und beim Bregenzer Festspielen.

Zu den Höhepunkten ihrer Karriere gehört die Schaffung der Rolle der Jitsuko Hondo in der Weltpremiere und der japanischen Premiere von Toshio Hosokawas Oper '*Hanjo*' (Festival Aix en Provence, La Monnaie in Brüssel und Suntory Hall) und ihre Auftritte an der Komischen Oper Berlin (*Candide, Le Grand Macabre, Rigoletto, Hänsel und* *Gretel)*; beim Bergen International Festival (Tan Duns *'Marco Polo'*); an der Staatsoper Stuttgart (*Madama Butterfly, Faust, Aida*); an der Semperoper Dresden (*Rigoletto, Falstaff*); und am Zürcher Opera House (*La Sonnambula).*

In Konzerten sang sie mit dem Bayerischen Rundfunk-Symphonieorchester, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem American Symphony Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie: Sir Antonio Pappano, Sir Jeffrey Tate, Ingo Metzmacher, Daniel Harding, Kazushi Ono, Mark Albrecht, Manfred Honeck und Plácido Domingo.

Fredrikas Diskographie umfasst: Suzuki (*Madama Butterfly*, Naxos); Solo-Arien mit den Berlin Symphonikern, Stravinsky *'Les Noces'* (dirigent, Sylvain Cambreling), *'En Homma*ge', Józef Kofler (Klavier, Christoph Slowinski), *die* *B-Dur-Messe* von Bach und *das Verdi-Requiem* (unter Leitung von Plácido Domingo), und auf DVD: als Enrichetta di Francia in Bellinis *'I Puritani'*, einer Produktion von Francisco Negrin aus der Nederlandse Opera, geleitet von Giuliano Carella, und als Nikona in Giordanos '*Siberia'* aus der Produktion von Vasiliy Barkhatov, geleitet von Valentin Uryupin beim Bregenzer Festspiel 2022. Sie hat auch mit Theaterregisseuren wie Christof Loy, Willy Decker, Robert Carson, Barrie Kosky, Stephen Wadsworth, Martin Kusej, Keith Warner, Anne Teresa de Keersmaeker und Jonathan Miller zusammengearbeitet.

Neben ihrer Opern- und Konzerttätigkeit schrieb, produzierte, arrangierte und trat Brillembourg in einer "One woman show" auf, *'One Touch of Genius'*, die Lieder aus Broadway-Musicals von Leonard Bernstein und Kurt Weill beinhaltet und ursprünglich beim Bernstein 100 Festival der Komischen Oper Berlin präsentiert wurde. Sie moderierte eine Radioshow namens '*Leitmotifs*' auf KCRW Berlin, einem NPR-Sender, sowie Ankündigungen auf WQXR, der klassischen Radiostation von New York City. Derzeit entwickelt sie ein Opernprojekt basierend auf dem Leben einer Kriegsjournalistin und wird zur Semperoper Dresden zurückkehren für eine neue Produktion von Kaija Saariahos '*Innocence*' in der Spielzeit 2024-25 unter der Leitung von Maxime Pascal und der Produktion von Lorenzo Fioroni.